



PLANUNGSGRUPPE GUNDELDINGEN

Per Adresse;

Claude Wyler, Falkensteinerstrasse 43, 4053 Basel
T 061 331 52 76; E-Mail cwyler@bluewin.ch.

NQVG *Neutraler Quartierverein Gundeldingen*
IGG *Interesse-Gemeinschaft Gundeldingen*
WGO *Wohnliches Gundeli Ost*
QuKo *Quartierkoordination Gundeldingen*

Eingeschrieben

Allmendverwaltung Kanton Basel-Stadt
Baulinien + Landerwerb
Münsterplatz 11
4001 Basel

Basel, 14. Mai 2013

Bachofenstrasse, Umgestaltung der Allmend, öffentliche Planaufgabe Einsprache gegen die vorliegende Lösung

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Planungsgruppe Gundeldingen erhebt gegen das aufgelegte Projekt

Einsprache

I. Legitimation

Die Planungsgruppe Gundeldingen ist organisatorisch ein Teil des Neutralen Quartiervereins Gundeldingen und bildet die Plattform für die Zusammenarbeit in Planungsfragen mit der IGG, dem WGO und der Quartierkoordination. Der Perimeter ist durch die territoriale Abgrenzung unter den Neutralen Quartiervereinen Basels definiert. Die Bachofenstrasse liegt innerhalb dieses Perimeters des Gundeldingerquartiers.

Die Planungsgruppe ist auch die Fach- Arbeitsgruppe der Quartierkoordination Gundeldingen für Aspekte der Quartierplanung.

Die Einsprache erfolgt auch mit Legitimation und auf Anfrage von Frank Vonmoos, Bachofenstrasse 14, 4053 Basel. Er legitimiert den NQVG in seinem Namen zu einer Einsprache (Die schriftliche Legitimation wird nachgereicht).

II. Anträge

- 1) Mit der geplanten Neugestaltung soll eine Verbesserung der Verkehrssicherheit und der Aufenthaltsqualität angestrebt werden.
- 2) Bei der Umgestaltung der Bachofenstrasse soll ein Mehrwert für alle an der Bachofenstrasse wohnenden Generationen geschaffen werden. Neben der baulichen Ausgestaltung gilt es bezüglich Verkehrssignalisation, Parkplatzanordnung und Möblierungen offene Fragen zu klären und diverse Punkte zu verbessern.
- 3) Die Neugestaltung soll die Vortrittsregelung einer Begegnungszone nun auch baulich umsetzen.
- 4) Durch das Versetzen von Parkplätzen aus der Mitte der Parkreihe (Höhe der Liegenschaften Nr. 14 und 16) an den Eingang der Bachofenstrasse (vgl. Forderung Nr. 3) soll anstelle der Parkplätze eine platzähnliche Situation geschaffen werden.

- 5) Der Beginn der Begegnungszone ist bis auf fünf Meter an den Bruderholzweg heran zu verschieben und die Signalisation auf die andere Strassenseite zu versetzen.
- 6) Zwischen den beiden Bäumen ist vorerst keine festinstallierte Bank vorzusehen. Die Lösung hierfür ist gemeinsam mit den Anwohnenden und Nutzenden der Bachofenstrasse zu finden.
- 7) Die Neugestaltung ist als Mitwirkung gemäss §55 durchzuführen und in einem partizipativen Prozess es ist –unter Einbezug und Anleitung der Fachpersonen- eine Variante zu entwickeln, welche dann umgesetzt wird.
Die Lösung soll im Dialog mit allen Betroffenen entwickelt werden.

III. Begründung der Anträge

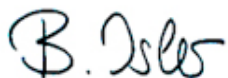
- Zu 1) Eine Mehrheit der Anwohner ist mit der ausgewählten Variante unzufrieden.
Bei einer Umgestaltung soll Rücksicht genommen werden, auf die Betroffenen, nur so wird der öffentliche Raum auch akzeptiert.
Begegnungszonen werden aus finanziellen Überlegungen möglichst einfach umgesetzt. Wenn es jetzt sowieso zu einer Neugestaltung kommt, muss unbedingt das Optimum für Sicherheit und Qualität gemacht werden.
- Zu 2) Mit der vorliegenden Variante wird der Status Quo grösstenteils beibehalten und die Chance, die Lebensqualität durch die Beruhigung des Verkehrs zu verbessern und vor allem die Sicherheit auf der Strasse zu erhöhen, nicht wahrgenommen. Wir erwarten, dass nach einer langen Bauzeit - mit erheblichen Belastungen und Einschränkungen für die Anwohnerinnen und Anwohner- ein deutlicher Mehrwert geschaffen wird. Die aufgelegte Variante bringt kaum Verbesserungen.
- Zu 3) In einer Begegnungsstrasse, wie sie die Bachofenstrasse seit ein paar Jahren ist, hat der Fussgänger den Vortritt, unabhängig davon, ob er sich auf dem Trottoir oder auf der Strasse bewegt. Dies ist vielen Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern in der Praxis nicht klar. Bei einer Umgestaltung muss diese Vortrittsregelung auch baulich zum Tragen kommen.
- Zu 4) Diese Massnahme trägt auch dazu bei, dass die Geschwindigkeit der Autofahrenden im weiteren Verlauf der Bachofenstrasse ebenfalls reduziert wird. Die Parkierung möglichst durchgehend auf der Südseite der Strasse vorzusehen ist zweckmässig, jedoch entsteht dadurch eine starke Fluchtlinie in der durch die Autos befahrenden Fahrgasse. Diese starke Fluchtlinie sollte in der Mitte der Strasse gebrochen werden, so dass der Charakter der Begegnungszone klar zum Ausdruck kommt. Heute wird der Charakter der Begegnungszone entlang der Parkplatzreihe auch bei einer starken Bespielung der Strasse (spielende Kinder, am Rand sitzende Erwachsene, etc.) von vielen Autofahrenden nicht wahrgenommen, bzw. es wird nicht der Situation angepasst gefahren.
- Zu 5) Diese Massnahme erhöht die Verkehrssicherheit und führt deutlich besser zum Einhalten der Vortrittsregelung und der Höchstgeschwindigkeit in der Bachofenstrasse. Diese Massnahme würde auch verhindern, dass frustrierte Parksuchende und Autofahrende auf der Suche nach dem Weg auf das Bruderholz durch die Bachofenstrasse rasen, was heute leider der Fall ist und spielende Kindern dabei gefährden.
- Zu 6) Der Kehrplatz ist ein wertvoller Spielplatz, welcher als ganzer für Spiele mit grossem Platzbedarf genutzt werden kann (Fussball, Hockey, etc.). Die beiden Bäume könnten als Tor, etc. dabei genutzt werden. Des Weiteren befindet sich im Moment eine verschiebbare Bank auf dem Kehrplatz, welche je nach Bedarf verschoben werden kann und den Ansprüchen der Nutzenden gut entspricht. Aus diesem Grund sollte vorerst noch nicht eine Bank fix installiert werden.

Zu 7) Für eine erfolgreiche Akzeptanz braucht es eine aktive Mitgestaltung durch die Betroffenen. Wir haben hier in einem sehr kleinen Bereich die Möglichkeiten eines partizipativen Prozesses zu testen und Erfahrungen zu sammeln.

IV. Beilagen

Statuten des NQV Gundeldingen und der Planungsgruppe

Für eine freundliche Prüfung danken wir

A handwritten signature in black ink, appearing to read "B. Isler". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Beatrice Isler Präsidentin Neutraler Quartierverein Gundeldingen

Claude Wyler Leiter Planungsgruppe Gundeldingen
Vize -Präsident Neutraler Quartierverein Gundeldingen